

Radfahren – Frühstück - Eisenzeithaus und Schnippenburgmuseum



Die Radfahrer trafen sich wie üblich am Heideweg. Für sie war die Fahrt übers Wiehengebirge nach Venne wohl gar kein Problem; sie kamen lachend und winkend bei der Darpvenner Diele an.

Die Autofahrer (so wie ich) hatten es aber leichter gehabt.

Zum leckeren Frühstücksbuffet war die Gruppe dann auf 19 Personen angewachsen. Wir wurden von Frau Dahl herzlich begrüßt und bei Kaffee, frisch gebackenem Brot, Rührei, selbstgemachter Wurst, Wurstebrot und Stopsel wurden schon die ersten interessanten Gespräche geführt. Die Krönung beim Frühstück war der Nachtisch: Milchreis mit Zimt und Zucker. Gesättigt und eigentlich schon etwas müde, ging es dann herüber zum Eisenzeithaus.



Dort wurden wir schon von Herrn Schlichting erwartet, der uns sehr viel über die Lebensgewohnheiten unserer Vorfahren zu erzählen hatte. Wir bekamen einen Einblick in den damaligen eisenzeitlichen Garten und die Vielfalt der Pflanzen und Kräuter.

Das Eisenzeithaus wurde 2008 in Venne rekonstruiert. Es zeigt, wie die Menschen so ca. 300 Jahre vor Christus gelebt haben. Bei dem Haus handelt es sich um ein zweischiffiges, mit Reet gedecktes Gebäude mit dicken Eichenpfosten und lehmverputzten Flechtwerkwänden. Es ist 16 m lang und 8 m breit. Es ist in einen Wohnteil mit Herdstelle und einen Stallteil mit Viehboxen unterteilt.

Im Innern des Hauses erklärte uns Herr Schlichting die einzelnen Funktionen, u.a. die automatische Lüftung, die „Heizung“ sowie den Rauchabzug über der Feuerstelle. Er zeigte uns auch, wie unsere Vorfahren, mit Stroh, einem Flintstein und einem Stück gehärtetem Eisen ein Feuer angezündet haben. Es war schon beeindruckend, wie man mit einfachen Mitteln zum Erfolg kommt.

Nach dem Eisenzeit-
haus sind wir dann
zum Schnippenburg
museum in Schwags-
torf gefahren.

Am Modell wurde uns
der Aufbau und die
Funktion der Burg
erklärt. Anhand von
gefundenen Hölzern
konnte die Bauzeit der
Anlage auf ca. 300
Jahre vor Christus
datiert werden.



Im Museum sind weitere Fundstük-
ke aus dem Bereich der Schnip-
penburg zu sehen.

Es wurden Spiralaugenperlen und
ein Hohlwulstring (wahrscheinlich
aus der mittleren Eisenzeit)
gefunden.

Herr Schlichting konnte uns zu jedem Stück in der Ausstellung eine Geschichte erzählen und keine gestellte Frage blieb ohne Antwort.

Herzlichen Dank dafür, es war in toller Nachmittag mit vielen Informationen über unsere Vorfahren. Wir hätten noch Stunden zuhören können, aber leider lief uns etwas die Zeit weg, da die Radfahrer ja noch bis nach Belm zurückfahren mussten.

Auf dem Nachhauseweg haben wir noch in Ostercappeln im Café Berelsmann eine Kaffeepause eingelegt. Kaffee und Kuchen taten richtig gut. Danach ging es dann weiter, entweder mit dem Fahrrad oder mit dem Auto zurück nach Belm. Mir wurde anschließend mitgeteilt, dass alle Radfahrer heile ihr Ziel in Belm erreicht hätten.

Danke an die Organisatoren für die Ausarbeitung der Fahrradrouten und Danke an alle, die diese Veranstaltung wieder zu einem schönen Erlebnis gemacht haben.

Fotos und Text :U.Sch.